



Kleines Leck, großer Schaden

So schützen Sie sich
vor Leitungswasserschäden



Aus den Augen, aus dem Sinn

Wasserleitungen sind in den seltensten Fällen sichtbar. Sie verschwinden gut verputzt hinter der Wand und damit aus den Köpfen der Mieter und Eigentümer. Genau dieser einfache Sachverhalt macht Wasserschäden aber so tückisch.

Die deutschen Versicherer bearbeiten Jahr für Jahr rund 1 Million Leitungswasserschäden. Und mit jedem Frost steigen die Gefahren für Wasserleitungen in Häusern und Wohngebäuden zusätzlich. Schäden, die in den meisten Fällen vermeidbar sind.

Wie Sie Frostschäden vermeiden und was zu tun ist, falls Sie doch einmal bis zum Knie im Wasser stehen, darüber informieren Sie die folgenden Seiten.



Es kann jeden treffen...

In der Regel lassen sich Leitungswasserschäden auf zwei Ursachen zurückführen:

► **Überalterung der Leitungssysteme**

Durch die tägliche Beanspruchung unterliegen Leitungssysteme einem ganz normalen Verschleiß. Die Erfahrung zeigt, dass bei vielen Rohrsystemen bereits nach 20 Jahren die ersten Schäden auftreten.

► **Frostperioden im Winter**

Das Wasser nimmt beim Gefrieren ein um ca. 9 % größeres Volumen ein. Der Druck im Leitungssystem steigt. Die Folge: Rissbildung.



Ein typischer Frostschaden: Tauwetter lässt die Leitungen platzen.



Schäden erkennen - und handeln!

Eingefrorene Leitungen lassen sich schnell entlarven. Sie sollten handeln, sobald

- ▶ kein Trinkwasser aus der Leitung kommt und
- ▶ der Heizkörper kalt bleibt.



Wasserhahn
„on the rocks“

Gefährdete Wohnräume und Gebäude

Die Gefahr für einen Wasserleitungsschaden lauert dort, wo nur selten oder gar nicht geheizt wird.

Hier herrscht das größte Risiko:

- ▶ Nicht beheizte Wohnräume wie Gäste- und Arbeitszimmer, Keller, Vorrats- oder Abstellräume und im Gäste-WC
- ▶ Räume mit undichten Fenstern
- ▶ Gebäude, die nur selten oder gar nicht genutzt werden (z. B. Ferienwohnungen, Immobilien zum Verkauf)
- ▶ Gartenwasserleitungen



Leitungswasserschäden richtig versichern

Es gibt zwei Möglichkeiten, Ihren Besitz gegen Leitungswasserschäden zu versichern.

- 1.** Mit einer **Hausratversicherung** versichern Sie Ihren kompletten Hausrat (z. B. Möbel, Gardinen, Schrankinventar bis hin zu Elektrogeräten und Computer).
- 2.** Mit einer **Wohngebäudeversicherung** schützen Sie Ihr Gebäude einschließlich aller fest eingebauten Gegenstände. Das kann ein fest verklebter Teppichboden oder die Einbauküche sein. Aber auch Zentralheizungsanlagen und Sanitärinstallationen zählen dazu.

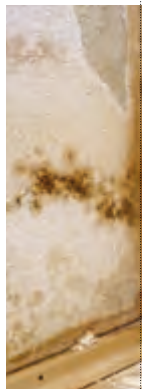
Ein Wasserschaden verlangt starke Nerven

Auch wenn Sie mit der richtigen Versicherung den finanziellen Schaden ersetzt bekommen: Die Unannehmlichkeiten, den Zeitaufwand und die Nervenbelastung, die ein überflutetes Wohnzimmer mit sich bringt, nimmt Ihnen keiner ab. Allein die Trockenmaßnahmen erstrecken sich oftmals über viele Wochen. In dieser Zeit sind die Räume eine Baustelle und nicht nutzbar.

Beachten Sie: Ein Vertrag hat auch „Pflichten“

Jeder Versicherungsvertrag ist mit Pflichten verbunden. In punkto Leitungswasserrohre müssen Sie darauf achten, Ihre Räume immer ausreichend zu beheizen. Vernachlässigen Sie diese Pflicht, kann der Versicherer im Schadensfall die Leistungen kürzen.

Ein kleines Leck kann großen Schaden anrichten.





Vier goldene Regeln im Schadensfall

Damit Sie Ihre Räume schnellstmöglich wieder nutzen können, sollten Sie folgende Hinweise beachten:

1. Sorgen Sie für Ihre Sicherheit

Nehmen Sie keine elektrischen Geräte in Betrieb. Sperren Sie die Wasserleitung ab und unterbrechen Sie die Stromzufuhr.

2. Melden Sie den Schaden

Melden Sie den Schaden umgehend Ihrem Versicherer und beschreiben Sie den Umfang des Schadens. Ihr Versicherer leitet dann die notwendigen Schritte ein. Halten Sie den Schaden möglichst auf Fotos fest.

3. Vermeiden Sie Folgeschäden

Schützen Sie Ihren Besitz vor Feuchtigkeit. Schalten Sie die Heizung ein und sichern Sie Ihr Inventar.

4. Lassen Sie den Profi ran

Versuchen Sie nicht, die Leitung selbst aufzutauen. Überlassen Sie diese Arbeit einem Fachunternehmen. Verwenden Sie in keinem Fall offene Flammen oder elektrischen Strom.



Das Wichtigste auf einen Blick

Über 1 Million Leitungswasserschäden verursachen einen Schaden von rund 2 Milliarden Euro jährlich. Ein Großteil davon kann durch die richtige Vorbeugung vermieden werden, denn viele Schäden entstehen durch Frost.

Gefährdete Bereiche

- ▶ Unbeheizte und wenig genutzte Räume
- ▶ Leer stehende Gebäude
- ▶ Leitungssysteme in Außenbereichen von Gebäuden

Vorbeugung

- ▶ Regelmäßige Kontrolle
- ▶ Wartung und Instandhaltung durch einen Fachbetrieb
- ▶ Ausreichende Beheizung, auch während Abwesenheit oder Nicht-Nutzung
- ▶ Absperren und Entleeren von Außenwasserzapfstellen im Garten vor der Frostperiode
- ▶ Verschließen aller Fenster – vor allem im Keller

Im Schadensfall

- ▶ Sperren Sie die Leitung ab
- ▶ Informieren Sie sofort Ihren Versicherer
- ▶ Soweit möglich: Schalten Sie die Heizung ein

So versichern Sie sich richtig

- ▶ Hausratversicherung für das Inventar
- ▶ Wohngebäudeversicherung für das Gebäude



Die Erfahrung zeigt: **Leitungswasserschäden lassen sich oftmals vermeiden.** Ersparen Sie sich einen unnötigen Schaden und sprechen Sie mit Ihrem Versicherer über Maßnahmen zur Vorbeugung und den richtigen Versicherungsschutz.

Heizen, heizen, heizen

Um Wasserleitungen effektiv vor frostbedingten Schäden zu schützen, gibt es eine ganz einfache Möglichkeit: Heizen! **Beheizen Sie alle Räume und Gebäudeteile, in denen sich Wasserleitungen befinden** – auch wenn Sie einzelne Räume nicht regelmäßig nutzen.

Drehen Sie das Ventil Ihrer Heizkörper nie ganz zu!



Frostwächter- oder Frostschutz-Stellung

Auch bei gut gedämmten Gebäuden reicht häufig die ❄-Stellung am Heizkörperventil nicht aus, um Leitungen vor dem Einfrieren zu schützen. Denn die Frostschutz-Stellung sorgt nur dafür, dass der Heizkörper nicht einfriert. Rohre, die entfernt vom Heizkörper verlegt sind, werden nicht geschützt.

Tipp: Drehen Sie das Ventil nie vollständig zu.

Urlaub und Leerstand

- 1.** Zum Schutz vor einem unbemerkten Wasseraustritt sollte **bei längerer Abwesenheit** die **Trinkwasserzuleitung** am Wasserzähler **abgesperrt** werden.
- 2. Informieren Sie Ihre Nachbarn** und hinterlassen Sie für den Fall der Fälle einen Schlüssel.
- 3.** Bei nicht genutzten Gebäuden sind die Wasserleitungen vollständig zu entleeren. **Tipp:** Um die Trinkwasserqualität zu erhalten, sollte sowohl die Entleerung als auch die Wiederinbetriebnahme nur durch einen Installateur durchgeführt werden.

Weitere Tipps

- ▶ Wassermelder alarmieren die Besitzer. Sie können ohne viel Aufwand an kritische Stellen, zum Beispiel unter die Badewanne, gelegt werden.
- ▶ Überlegen Sie sich, ob Sie Ihre Anlage durch einen Fachmann regelmäßig warten lassen möchten: Eine Investition, die sich auch unter Energie- und Umweltgründen bezahlt macht.
- ▶ In unbeheizten Räumen helfen elektrische Rohrbegleitheizungen. Fragen Sie Ihren Installateur.

Irrtum und Wahrheit

Ein häufiger Irrtum besteht darin, dass bereits gut gedämmte Gebäude und Räume automatisch vor Frostschäden schützen. Falsch! Denn Dämmungen und Rohrisolierungen allein reichen als Frostschutz nicht aus. Heizen bleibt die beste Medizin.





DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.

Wilhelmstraße 43 / 43 G, 10117 Berlin
Postfach 08 02 64, 10002 Berlin

Tel. 030 / 2020 - 5000, Fax 030 / 2020 - 6000
berlin@gdv.de, www.gdv.de